Zweiter Theil.

Ouverture »Die Hebriden« von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Ave Maria für Chor und Blasinstrumente von Carl Reinecke.

Leis' sinkt der Dämm'rung Schleier
Auf Wiese, Feld und Wald,
Ein Glockenton erschallt
Und ruft zur Abendfeier —
Ave Maria.
Du, reine Jungfrau, sei gegrüsst,
Die du der Liebe Leitstern bist
Und uns des Himmels Glück erschliesst.
Ave Maria.

Das Licht ist jetzt geschieden,
Der Nachtgesang erklingt,
Und süsser Schlummer bringt
Dem Müden Ruh' und Frieden. —
Ave Maria.
Maria, Born des Friedens du,
Führ' gnädig uns dem Himmel zu,
Zur ew'gen, ew'gen Ruh! —
Ave Maria.

Adagio und **Rondo** für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Fräulein *Franziska Friese*.

Lieder mit Pianoforte gesungen von Herrn *Schild*.

Dein Angesicht, von R. Schumann.

Dein Angesicht so lieb und schön,
Das hab' ich jüngst im Traum geseh'n,
Es ist so mild und engelgleich,
Und doch so bleich, so schmerzenbleich.

Und nur die Lippen, die sind roth,
Bald aber küsst sie bleich der Tod.
Erlöschen wird das Himmelslicht,
Das aus den frommen Augen bricht.

Dein Angesicht so lieb und schön,
Das hab' ich jüngst im Traum geseh'n,
Es ist so mild und engelgleich,
Und doch so bleich, so schmerzenbleich.

H. Heine.

Alinde, von Fr. Schubert.

Die Sonne sinkt in's tiefe Meer,
Da wollte sie kommen!
Geruhig trabt der Schnitter einher,
Mir ist's beklommen.
»Hast, Schnitter, mein Liebchen nicht gesehn?
Alinde, Alinde?«
»»Zu Weib und Kindern muss ich geh'n,
Kann nicht nach andern Dirnen sehn,
Sie warten mein unter der Linde.««

Der Mond betritt die Himmelsbahn —,
Noch will sie nicht kommen.
Dort legt ein Fischer das Fahrzeug an,
Mir ist's beklommen,
»Hast, Fischer, mein Liebchen nicht gesehn?
Alinde, Alinde?«